Zeitschrift: Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde

Band: 27 (1965)

Heft: 11-12

Rubrik: Redaktionelles

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

restauriert ist die alte Kanzel aus Nussbaumholz, welche in die Ecke gerückt und tiefer gesetzt wurde. Als Pendant auf der andern Seite ist eine alte Kastenorgel mit bemalten Flügeln vorgesehen.

Ein mit der Gegend verbundener Stifter und Kunstfreund spendete, nachdem auch eine elektrische Zuleitung verlegt ist, die nötigen Beleuchtungskörper: an der Kirchhofmauer und über den Eingängen alte, umgearbeitete Laternen, im Innern schlichte, handgearbeitete Wandappliquen, die sich dem Ganzen einfügen sollen. Hochwillkommen ist ein Geschenk von alten zinnenen Tauf- und Abendmahlsgeräten, die im wiederhergestellten Sakramentshäuschen aufbewahrt werden sollen. Eigentlich gehört, um die Verbindung mit der Geschichte und besonders mit der Vergangenheit Balms zu unterstreichen, auch ein Abguss der herrlichen, sitzenden Madonna in den Raum, die sich jetzt in Oberdorf befindet. Die nördliche Fensternische wäre ein ausgezeichneter Standort für das vermutete alte Gnadenbild von Balm.

Mit der Restaurierung wurde auch der originelle Glockenstuhl, der neben der Kirche steht, neu gerichtet und in seiner ursprünglichen Form wiederhergestellt. Er ist der einzige dieser Art im Kanton Solothurn.

Der kleine Biedermeier-Pavillon an der Südostecke mit der «Gartenlaube» gab einiges zu reden. Nachdem sich herausgestellt hat, dass der Grossteil des Holzes ergänzt werden müsste, gab die Denkmalpflege dem Begehren der Bevölkerung auf Abbruch des Häuschens nach.

Seit einiger Zeit sind der alte Plattenpfad und der durch die Wiesen aufsteigende «Holzweg» ergänzt durch ein Strässchen von Osten her, mit platzartiger Erweiterung. Der steile Weg hinauf zum Bergkirchlein wird am Schluss der Restaurierung ebenfalls instand gestellt, so dass niemand mehr wegen des schwierigen Zuganges auf den Besuch des Balmkirchleins verzichten muss. Es wäre erfreulich und den vielen treuen Mithelfern bei der Restaurierung eine Belohnung, wenn die uralte Kultstätte neue Impulse empfinge durch vermehrte Gottesdienste, durch Hochzeiten und durch Besuche romantisch veranlagter Wanderer und Kunstfreunde.

REDAKTIONELLES

Mit diesem Heft — dem beschwerlichsten von allen — verabschiedet sich der Unterzeichnete als Redaktor der «Jurablätter». Er dankt seinen treuen Lesern, den Mitarbeitern und dem Verlag Habegger AG. für die Sympathie, Unterstützung und Verständnis in diesen zehn Jahren der Schriftleitung und hofft, der ihm ans Herz gewachsenen Zeitschrift auch weiterhin verbunden zu bleiben. — Zum neuen Redaktor wählte die Redaktionskommission den langjährigen, ausgezeichneten Mitarbeiter der «Jurablätter», *Dr. Hans Sigrist*, Direktor der Solothurner Zentralbibliothek und Präsident des Historischen Vereins des Kantons Solothurn. Möge unser Sorgenkind unter seiner Obhut gesunden, stramm heranwachsen und vor allem immer pünktlich zur Stelle sein. Viel Glück!

G. Loertscher